

Die Themengruppe Geschichte des Netzwerk LSBTTIQ Baden-Württemberg und die Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber laden in Kooperation mit der Abteilung für individuelle Chancengleichheit von Frauen und Männern der Landeshauptstadt Stuttgart, der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg – Fachbereich Gedenkstättenarbeit und mit Weissenburg LSBTTIQ-Zentrum Stuttgart ein:

Lifestream-Veranstaltung auf www.zentrum-weissenburg.de
anlässlich des **Auschwitz-Gedenktags 2021** und zum neuen Buch:

Erinnern in Auschwitz – auch an sexuelle Minderheiten

Buchvorstellung und Gespräch mit
Dr. Anna Hájková (Großbritannien) und **Dr. Lutz van Dijk** (Südafrika)
am **24. Januar 2021 von 16 bis 17.30 Uhr**



Dr. Anna Hájková

„*Jeder Mensch zählt – warum ein Erinnern an sexuelle Minderheiten in Auschwitz immer wichtig bleiben wird*“ heißt es in der Einleitung der Herausgeber*innen des neuen Buchs „*Erinnern in Auschwitz – auch an sexuelle Minderheiten*“.

Dr. Anna Hájková (Autorin) und Dr. Lutz van Dijk (Hrsg.) werden es vorstellen. Dabei werden sie der Frage nachgehen, warum ein angemessenes Erinnern an das Leid nicht-heteronormativer Opfer sowohl am Holocaust-Gedenktag im Deutschen Bundestag als auch in der Gedenkstätte Auschwitz noch immer fehlt.



Dr. Lutz van Dijk

Im von Ute Reisner und Joachim Stein von der Themengruppe Geschichte des Netzwerk LSBTTIQ Baden-Württemberg moderierten Gespräch wird auch thematisiert werden, warum die Überwindung einer Hierarchie der Opfer in der Erinnerungskultur ein Vorteil für alle Teile der Gesellschaft ist – nicht nur in Polen und Deutschland – und warum es beim Erinnern auch immer um das Heute geht.

Stimmen zum Buch:

„*Ein aufrichtiges Erinnern an die homosexuellen Frauen und Männer, die damals litten und starben, ist dringend nötig.*“ Esther Bejarano (Jg. 1924), Auschwitz-Überlebende, heute Hamburg

„*Es ist an der Zeit, dass gründliche Kenntnis über diese Verfolgtengruppe Teil unserer Erinnerungskulturen wird.*“ Prof.em. Dr. Marcin Kula (Jg. 1942), Historiker, früher Universität Warschau

„*Die Ablehnung abweichender Sexual- und Geschlechterrollen gehört zum Kern des faschistischen Weltbildes ... bis heute: Umso dringlicher dieses Buch!*“ Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum (Jg. 1962), Leiterin des Zentrums für Antisemitismusforschung Berlin

Es ist geplant die virtuelle Veranstaltung um eine **Präsenzveranstaltung** im Zentrum Weissenburg (Weissenburgstraße 28A, Stuttgart) zu ergänzen, sofern es die Corona-Lage zulässt.

Eine **Anmeldung per eMail ist erforderlich**: post@zentrum-weissenburg.de mit Stichwort „Auschwitz“.

Die Veranstaltung wird unterstützt von: Bildungszentrum und Archiv zur Frauengeschichte Baden-Württembergs, Buchladen Erlkönig, Haus der Geschichte Baden-Württemberg, Internetprojekt www.der-liebe-wegen.org und Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten (VVN-BdA) Stuttgart.